



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. Oktober 2009, 10:30 Uhr

Festrede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Eröffnung der Gewerbeschau
Georgensmünd

am 10. Oktober 2009
in Georgensmünd

Begrüßung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
(Eva Loch)

sehr geehrter Herr Landrat,
(Herbert Eckstein)

**sehr geehrte Mandatsträger auf Bundes-,
Landes- und kommunaler Ebene,**

**sehr geehrte Vertreter der ausstellenden Un-
ternehmen und Künstler,**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– Begrüßung –

Einleitung

Zur **GEOMESSE** begrüße ich Sie sehr herzlich. Ich bin gern gekommen. Denn wo könnte sich eine Mittelfränkin wohler fühlen als im Herzen des fränkischen Seenlands?

Schwäbische und fränkische Rezat und die Rednitz prägen das Bild von Georgensgmünd. Die Innenstadt mit ihren Brücken, Stegen und Fachwerkhäusern ist einfach malerisch.

Aber die Gemeinde hat noch mehr zu bieten:

- Georgensgmünd steht wirtschaftlich gut da,
- ist verkehrsgünstig gelegen,
- hat eine tatkräftige Bürgermeisterin
- und kann auf eine über 700jährige Geschichte zurückblicken.

Kurz: In Georgensgmünd lebt es sich gut.

GEOMESSE

Dazu kommt heute und morgen noch eine Gewerbeschau, die sich sehen lassen kann:

die **GEOMESSE**:

- Die **Anzahl der Besucher** wird auch dieses Mal die Einwohnerzahl um ein Vielfaches übertreffen.

- Die **Themengebiete** der Ausstellung reichen
 - von Bauen, Wohnen und Energiesparen
 - über Gesundheit und Wellness
 - bis zu dem künstlerischen Glanzpunkt dieser Tage, der GEOKUNST.
- Die Zahl von **über 200 Ausstellern** zeigt:
Auch die aktuelle Wirtschaftskrise kann ihrer Dynamik nichts anhaben.
- Sie ist **die Verbrauchermesse** für Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe **in der Region**.

Dank

Für Planung und Organisation dieser großartigen Verbraucherschau gehören daher Ihnen, Frau Bürgermeisterin, und dem Messteam **unser Dank und unsere Anerkennung!**

Ich bin beeindruckt, dass Sie diese Veranstaltung fast ausschließlich mit den hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Georgensgmünd organisiert haben.

Soviel Engagement verdient einen kräftigen Applaus!

Ich danke auch den vielen Ausstellern, Unternehmen wie Künstlern.

Ihr Engagement sorgt für die Vielfalt und Attraktivität dieser Messe!

Ich hoffe natürlich, es zahlt sich aus.

Messen wichtig für den ländlichen Raum

Meine Damen und Herren!

Es ist gut, dass Messen und Ausstellungen **nicht nur in den großen Metropolen**, sondern auch in kleineren Kommunen stattfinden.

Als Vorsitzende des Staatssekretärausschusses „Ländlicher Raum in Bayern“ ist mir das besonders wichtig.

Verbrauchermessen sind wichtige Signale für den ländlichen Raum.

- Kleinere ortsansässige Unternehmen finden hier eine **ideale Plattform**. Sie können ihre Produkte und Dienstleistungen einem großen Publikum anbieten.
- Die Besucher erhalten einen geballten Einblick in die **Leistungsstärke und Vielfalt** der heimischen Wirtschaft.
- Der **regionale Charakter** ist ein Garant dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger aus einer Region zusammenkommen.

Das gilt auch für die GEOMESSE.

Sie ist ein **ermutigendes Zeichen** in wirtschaftlich schwieriger Zeit.

Finanz- und Wirtschaftskrise

In den vergangenen Monaten haben wir **den schärfsten konjunkturellen Einbruch seit Jahrzehnten** erlebt.

Das **Bruttoinlandsprodukt in Bayern** ist im **ersten Halbjahr 2009 um 6,6 % zurückgegangen**.

Unsere Wirtschaft hat sich dank der robusten Wirtschaftsstruktur im Freistaat etwas besser behauptet als im Bundesdurchschnitt. Dort beträgt das Minus 6,8 %.

Absturz gestoppt

Inzwischen mehren sich glücklicherweise die **Anzeichen, wonach der Absturz gestoppt** und die konjunkturelle Talsohle erreicht ist. Auftragseingänge, Umsatz und Produktion in der Industrie liegen zwar weiterhin deutlich unter Vorjahresniveau. Aber die Vorjahresabstände werden geringer. Von Monat zu Monat legen die Werte wieder zu. Die Wirtschaft beginnt sich zu erholen.

Allerdings gibt es keinen Anlass für Euphorie. Ein **sich selbst tragender Aufschwung** ist noch nicht zu erkennen. Es wird dauern, bis wir wieder das Niveau der Jahre vor 2008 erreicht haben.

Staatliches Krisen- management

Besondere Situationen erfordern bekanntlich besondere Lösungen. Die Bayerische Staatsregierung hat bereits frühzeitig mit einem **Sofortprogramm** zur Stützung der Konjunktur beigetragen:

- mit einem **hohen Zuwachs bei den Investitionsausgaben**,
- mit dem **Vorziehen staatlicher Investitionen** ins erste Halbjahr 2009
- und mit dem „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“, um kleinen und mittleren Unternehmen finanziell unter die Arme zu greifen, die unverschuldet in Schwierigkeiten geraten sind.

Einer großen Zahl bayerischer Unternehmer haben wir damit schnell und unbürokratisch geholfen.

Zuversicht für den Landkreis

Hier im **Landkreis Roth** stehen solche Fragen glücklicherweise nicht so sehr im Vordergrund. Die regionale Wirtschaft ist breit diversifiziert und vital. Und das spiegelt sich in einem **robusten Arbeitsmarkt** wider.

Die **Arbeitslosigkeit** ist im Jahresdurchschnitt 2008 auf sensationell niedrige **3,1 %** gesunken. Dieser Wert liegt klar unter dem ohnehin sehr guten bayerischen Durchschnitt und bedeutet praktisch **Vollbeschäftigung**. Auch die **aktuelle Arbeitslosenquote** im September 2009 ist mit lediglich **3,7 %** im nationalen und internationalen Vergleich ein erfreulicher Spitzenwert.

Allerdings darf man sich von den hervorragenden Zahlen nicht täuschen lassen.

Auch im Landkreis Roth gibt es **Kurzarbeit**. Für den Spätherbst und das kommende Frühjahr erwarten wir eine große **Bewährungsprobe für den bayerischen Arbeitsmarkt**. Keine Region im Freistaat kann sich derzeit beruhigt zurücklehnen. Die Lage ist noch nicht stabil. Viel hängt davon ab, wie sich die Auslandsmärkte entwickeln.

Aber ich bin zuversichtlich: Gerade der Landkreis Roth wird sich auch in Zukunft **sehr positiv entwickeln**. In den letzten Jahren haben die Unternehmen vor Ort gezeigt, was in ihnen steckt:

- Das **Wirtschaftswachstum** war bei Ihnen **in den letzten 10 Jahren** (1997 bis 2007) dynamischer als in Bayern und in Deutschland insgesamt.
- Auch das **Pro-Kopf-Einkommen** ist im Kreis stärker gestiegen als im Freistaat und im Bund.

**Langfristige
Rahmenbedingungen richtig
setzen!**

Meine Damen und Herren!

Solche Erfolge fallen einem nicht in den Schoß. Sie sind zuallererst das **Ergebnis harter Arbeit** der Unternehmer und Arbeitnehmer vor Ort. Sie setzen aber auch **stimmige und verlässliche Rahmenbedingungen** voraus.

Die Bayerische Staatsregierung verfolgt deshalb eine starke, kompetente und zuverlässige **Mittelstandspolitik** zur Unterstützung der vielen tausend **kleinen und mittleren Unternehmen** aus Industrie, Handel, Handwerk und

Dienstleistungsgewerbe. Sie sind das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft.

Lassen Sie mich nur **drei Aktionsfelder für den Mittelstand** herausgreifen:

Mittelstandskreditprogramm

Unser zentrales Instrument zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen ist das **Mittelstandskreditprogramm**. Zusammen mit der **regionalen Wirtschaftsförderung** haben wir hier im **Landkreis Roth** seit 1999 Gesamtinvestitionen von **über 200 Mio. Euro** unterstützt.

Dadurch sind mehr als **800 neue Arbeitsplätze entstanden**, tausende wurden gesichert.

Bayerischer Mittelstandsschirm

Bestens bewährt hat sich der **Bayerische Mittelstandsschirm**. Er wirkt einer drohenden Kreditklemme entgegen. Über die LfA-Förderbank haben wir zwischen Januar und September für bayerische Unternehmen Kredite in Höhe von fast 375 Millionen Euro mobilisiert. Das bedeutet **konkrete und wirksame Hilfe für 1.427 Betriebe** und ihre Mitarbeiter.

Mittelstandspakt Bayern

Auch unser neuer **Mittelstandspakt Bayern** trägt der enormen Bedeutung der kleineren und mittleren Unternehmen Rechnung.

Dieser Pakt ist deutschlandweit einmalig.

Seine primären Ziele sind,

- unsere Betriebe über die **bestehenden Hilfs- und Fördermöglichkeiten** noch umfassender zu informieren sowie
- zusammen mit den Betroffenen klare **gemeinsame Positionen** zu wichtigen mittelstandspolitischen Handlungsfeldern zu formulieren, z. B. in der Steuerpolitik.

Breitband

Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Breitbandversorgung**. Ich kenne die Probleme, die Sie hier in Georgensgmünd haben. Und deshalb sage ich Ihnen ganz klar:

Im Flächenland Bayern muss es auch im ländlichen Raum einen flächendeckenden Zugang zum schnellen Internet geben.

Dafür machen wir uns stark.

Unser bayerisches Programm musste zunächst die verschiedensten Klippen überwinden.

Aber jetzt kommt es immer stärker in Fahrt:

Im Mai hat die EU die verbesserten Förderbe-

dingungen genehmigt. Seitdem hat sich die **Zahl der bewilligten Investitionen vervierfacht**. Mittlerweile sind es **etwa 90** und jede Woche kommen neue hinzu.

Sonstige Maßnahmen

Die Liste unserer Maßnahmen ließe sich noch lange fortführen. Ganz gleich, ob

- offensive **Innovations- und Technologiepolitik**,
- Reformen in der **Bildungspolitik** oder
- **Hilfestellungen** für die Unternehmer im **Auslandsgeschäft**,

die Bayerische Staatsregierung ist und bleibt bei allen Themen am Ball.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Auf die zahlreichen Angebote der GEOMESSE, auf vielfältige Informationen und ein ansprechendes Rahmenprogramm dürfen Sie sich jetzt freuen.

Ich freue mich darauf **gleich doppelt**: ganz persönlich **und** als Wirtschaftsstaatssekretärin. Denn Wirtschaft hat immer mit **Psychologie** zu tun.

Deshalb liegt die GEOMESSE genau auf der richtigen Linie: Sie strahlt **Optimismus und Zuversicht** aus.

Und das entspricht ganz meiner eigenen Überzeugung: **Wir dürfen stolz sein auf die Leistungsfähigkeit und das Engagement**

- **unserer Unternehmer**
- **und aller ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

Die Ergebnisse dieser Leistungen können wir heute und morgen kennenlernen und bewundern.

Ich wünsche

- **der GEOMESSE einen erfolgreichen Verlauf,**
- **den Verbrauchern schöne Erlebnisse und Eindrücke**
- **und allen Ausstellern gute Geschäfte!**

Vielen Dank!